



ZF bringt den leichtesten Aufrollerstraffer im Jeep Wrangler auf den Markt

- **Neue Aufrollerstraffer-Generation SPR8 von ZF wird Anfang 2018 erstmals im neuen Jeep Wrangler ausgeliefert und setzt neue Maßstäbe beim Leichtbau**
- **Bietet verschiedene Optionen bei der Kraftbegrenzung an, die helfen, den Insassen in einem Crash zu schützen**
- **Basistechnologie für den reversiblen aktiven Gurtstraffer, ACR8 (Active Control Retractor), der aktive und passive Sicherheit verbindet**

Friedrichshafen / Detroit. Die ZF Friedrichshafen AG liefert erstmals ihren neuen Aufrollerstraffer SPR8 (Snake Pretensioner Retractor) für den Serieneinsatz aus. Sein Debut hat das Produkt im Jeep Wrangler, der in den USA Anfang 2018 auf den Markt kommt. Die ZF-Innovation setzt Kunststoffteile anstatt herkömmlicher Metallkomponenten ein, um das Straffmoment über einen Torsionsstab auf die Gurtspule zu übertragen. Dies erlaubt ein einfacheres Design, ein kompakteres Package, sowie das derzeit leichteste Systemgewicht eines Aufrollerstraffers.

Um den Aufrollerstraffer SPR8 gruppiert ZF eine modular aufgebaute Produktfamilie, die alle Bedürfnisse der Automobilhersteller an Gurtsysteme erfüllt – von der Basisversion bis zum hochmodernen aktiven Aufrollerstraffer (Active Control Retractor – ACR8). Letzterer verbindet aktive und passive Sicherheit, da er bereits vor einem unvermeidbaren Crash die Gurte straff anzieht. Der aktive Aufrollerstraffer ACR, den ZF erstmals 2002 für die Mercedes S-Klasse auf den Markt brachte, wird daher bald ebenfalls in einer neuen, optimierten Version vorgestellt.

„Wir freuen uns, dass unsere neue, wegweisende Aufrollerstraffer-Technologie SPR8 ihre Premiere im Jeep Wrangler feiert, einem Fahrzeug mit Kultcharakter für den US-Markt“, sagt Peter Lake, Marktvorstand der ZF Friedrichshafen AG. „Ein weiterer Produktstart mit



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Seite 2/3, 15.01.2018

einem europäischen Kunden für den ACR8 wird bald folgen. Wir bieten die neue, für den Markt hochinteressante Technologie, auf der unsere neue Produktgeneration basiert, weltweit an.“

Die Funktionsweise des SPR8 basiert auf einem pyrotechnischen Gas-generator, der im Falle eines Crashes durch die Fahrzeugsensorik ausgelöst wird und nach der Zündung Gas erzeugt. Dieses Gas treibt einen Kunststoffkolben an – eine Neuerung, die konventionelle Metallkomponenten ersetzt. Dieses Bauteil überträgt die Kraft über eine Turbine und den Torsionsstab auf die Spule des Aufrollerstraffers. Das ganze pyrotechnische System ist abgedichtet, so dass während der Straffung kein Gas in die Fahrgastzelle austritt. Der komplette Vorgang vom Auslösen bis zum Ende der Straffung dauert nur zehn Millisekunden.

„Die einzigartige Technologie macht durch den Einsatz von Kunststoff eine Einsparung beim kompletten Systemgewicht von 20 Prozent möglich“, so Norbert Kagerer, Senior Vice President in der ZF-Division Aktive und Passive Sicherheitstechnik und verantwortlich für Insassenschutzsysteme. „Die Systemarchitektur erlaubt mehr Flexibilität beim Package und hält zudem verschiedene Möglichkeiten bereit, die Kraftbegrenzung zu gestalten, etwa einen schaltbaren, absteigenden oder ansteigenden Kraftbegrenzer, sowie einen Kraftbegrenzer mit Stop – um die Bewegungsenergie der Insassen im Crashfall effektiv aufzunehmen.“

Bildunterschrift:

Premiere im Jeep Wrangler Anfang 2018: Mit dem komplett neuen Aufrollerstraffer SPR8 setzt ZF den Benchmark beim Systemgewicht.
Bild: ZF

Pressekontakt:

Mirko Gutemann, Technologie- und Produktkommunikation
Telefon: +49 7541 77-960136, E-Mail: mirko.gutemann@zf.com

Robert Buchmeier, Leiter Technologie- und Produktkommunikation
Telefon: +49 7541 77-2488, E-Mail: robert.buchmeier@zf.com



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Seite 3/3, 15.01.2018

ZF Friedrichshafen AG

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Das Unternehmen ist mit 137.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in nahezu 40 Ländern vertreten. Im Jahr 2016 hat ZF einen Umsatz von 35,2 Milliarden Euro erzielt. Um auch künftig mit innovativen Produkten erfolgreich zu sein, wendet ZF jährlich etwa sechs Prozent des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf. ZF zählt zu den weltweit größten Automobilzulieferern.

ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln. Das Unternehmen verfolgt mit seinen Produkten eine Vision Zero, das Ziel einer Mobilität ohne Unfälle und Emissionen. Mit seinem umfangreichen Portfolio verbessert ZF Mobilität und Dienstleistungen nicht nur für Pkw, sondern auch für Nutzfahrzeuge und Industrietechnik-Anwendungen.

Weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial finden Sie unter: press.zf.com